



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Anke Wagner

GZ: (OB) 152

Datum: 21. APR. 2017

Fortführung des Projektes Heinz-Steyer-Stadion
mAF0224/17

Sehr geehrte Frau Wagner,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 23. März 2017 beantworte ich wie folgt:

„Im Spätherbst letzten Jahres wurden seitens des Sportbürgermeisters Dr. Lames (SPD) und des Leiters des EB Sportstätten, Ralf Gabriel, im Rahmen einer Informationsveranstaltung sowohl Vertreter des Sportausschusses als auch Nutzervereine über die Kostenentwicklung/-schätzung beim Bauprojekt Heinz-Steyer-Stadion informiert.

Darüber hinaus wurden die in der mittelfristigen Finanzplanung ursprünglich reservierten Mittel für den nächsten Bauabschnitt im aktuellen DHH nicht fortgeschrieben und gestrichen - mit der Begründung, dass die bisherigen Planungen aufgrund der zwischenzeitlichen Kostenprognose nicht weiterverfolgt werden können. Stattdessen sollte hinsichtlich der Zielsetzung und des Umfangs von Sanierung, Nutzung und Umbau neu überlegt und neu geplant werden.

Daher habe ich folgende Fragen:

1. Welche Schritte wurden seit diesem Informationstermin innerhalb des EB unternommen, um die Fortführung des Projektes Heinz-Steyer-Stadion zu gewährleisten, wer war daran beteiligt und wie steht der Freistaat Sachsen zum Projekt, nachdem bereits Fördermittel für die Umsetzung der bisherigen Planung und des ersten Bauabschnitts geflossen sind?“

Die Ausgangsposition ist, dass die ursprüngliche Vorstellung, eine vernünftige Sanierung des Bestandes mit ca. 12 Mio. Euro Aufwand umzusetzen, sich als nicht haltbar erwiesen hat. Der vorgesehene Leistungsumfang ist nur mit Kosten zwischen 25 bis 30 Mio. Euro zu realisieren. Aus diesem Grund ist eine Neuausrichtung des Projekts notwendig.

Seit der Zwischenpräsentation des Planungsstandes am 21. November 2016 wird derzeit die für die Neuausrichtung notwendige Aufgabenstellung überarbeitet. Mit externen Fachleuten wurden dabei mögliche Vorgehensweisen zur Einbindung und Zielfindung der Beteiligten erörtert.

Die bisher realisierten Bauabschnitte sind Teil der weiteren Konzeptentwicklung, so dass kein Konflikt mit den Förderbedingungen bisheriger Zuwendungen gesehen wird. Der Freistaat Sachsen als Zuwendungsgeber wird selbstverständlich in die kommende Konzeptfindung mit eingebunden.

2. „In welchem Stadium befindet sich der Diskussions- bzw. Planungsstand hinsichtlich einer möglichen Überarbeitung bzw. Neuausrichtung der bisherigen Sanierungs- und Umbauplanung und wie sieht der Sachstand zu nächsten Bauabschnitten, zu Nutzung und Betreibung sowie einer möglichen Projektverkleinerung und damit verbundener Lösungsansätze für eine Kostenreduzierung aus?“

In Anbetracht der Kosten und fehlenden Funktionalität muss es ein neues Konzept geben. Zur Größe, Gestaltung und Betreibung ist noch keine Aussage möglich. Dabei ist die Reduzierung der Kosten eine Überlegung. Es gibt aber auch die Möglichkeit, ein größeres Stadion zu schaffen mit besseren Nutzungsmöglichkeiten, beispielsweise als Sport- und Versammlungsstätte.

3. „In welcher Form wurden die nutzenden Sportvereine seit der Informationsveranstaltung im November in den angekündigten Meinungsbildungs- und Planungsprozessen für ein mögliches neues Konzept eingebunden bzw. informiert und wie bzw. wann soll die Einbindung der Nutzervereine in den weiteren Prozess umgesetzt werden?“

Es werden sowohl die Nutzer als auch die Sportfachverbände weiterhin in die Neuausrichtung mit eingebunden. Gespräche mit dem Deutschen Leichtathletik Verband e. V. und dem Leichtathletik Verband Sachsen e. V. haben bereits stattgefunden.

Nachfrage Frau Stadträtin Wagner aus der Stadtratssitzung vom 6. April 2017:

„Herr Oberbürgermeister, gestatten Sie eine Nachfrage. Erst einmal herzlichen Dank, Herr Dr. Lames für die umfangreiche Antwort. Meine Nachfrage ergibt sich wie folgt, erstens zum Zeithorizont. Also ich habe verstanden, dass sozusagen intensive Beratungen dazu im Eigenbetrieb und in der Stadt stattfinden. Da würde mich trotzdem interessieren, wie der Zeithorizont ist bis zu einem ersten Zwischenstand kommen? Und insbesondere würde uns interessieren, wie Sie bis dahin, bis zu diesem Zwischenstand eine Einwilligung der Nutzungsvereine, Sie haben gerade die Verbände angesprochen, was sicher auch ein wichtiger Weg ist, wie das von statten gehen soll? Weil, ich will das kurz begründen, es aus unserer Sicht sehr, sehr wichtig ist, dass die Vereine, die wurden ja schon auf diesem Weg mitgenommen mit der Veranstaltung im November, dass die da aber auch mitgenommen werden, um zu vermeiden, dass dann ein fertiges Konzept da steht, dass aber völlig an den Wünschen und ja, Erwartungen der Vereine vorbei geht. Und zu dem, Frage dazu, bleibt es Ziel der Stadtverwaltung, jetzt die laufende Phase des Doppelhaushaltes zu nutzen, um dezidiert dieses Projekt finanziell zu untersetzen im nächsten Doppelhaushalt?“

Das Ziel ist es, die Planung soweit voranzutreiben, um zur Aufstellung des nächsten Doppelhaushaltes die notwendigen Aussagen zu den finanziellen Erfordernissen zu treffen und damit die entsprechenden Finanzmittel für einen planungsgerechten Weiterbau einordnen zu können.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert